

Von Donaval geht es nun immer abwärts durch Hanes, Seliazan, Jergalo, Studna und Moticzko auf einer schon ziemlich fahrbaren Strasse bis zum Wirthshause „Unter Sturec.“ Um 1 Uhr gelangten wir nach Altgebirg, wo wir endlich gut und billig speisten. Um 5 Uhr begrüßte ich meine theure Familie, und fühlte mich recht glücklich, dass meine Exkursion mit angenehmen Erinnerungen belohnt, und meine Familie wohl war.

Neusohl, den 20. December 1865.

Zwei Tage im Baranyer Comitате.

Von Josef Armin Knapp.

Bei Gelegenheit meiner botanischen Reise nach Slavonien betrat ich auch zweimal das Baranyer Comitат. Am ersten August stieg ich vom Dampfer „Ferdinand Max“ bei Mohács aus. Um den Bahnhof wuchsen *Setaria viridis*, *Cynodon Dactylon*, *Eragrostis poaeoides*, *Atriplex hastata*, *Kochia Scoparia*, *Salsola Kali** 1), *Anthemis Cotula*, *Centaurea Calcitrapa*, *Lactuca saligna*, *Crepis foetida*, *Xanthium spinosum*, *Marrubium vulgare**, *M. peregrinum*, *Heliotropium europaeum*, *Torilis Anthriscus*, *Sisymbrium Columnae*, *Diplotaxis tenuifolia**, *Lepidium ruderales*, *Reseda lutea*, *Silene inflata*, *Malva borealis*, *Hibiscus Trionum*, *Euphorbia platyphyllos*, *Gerardiana** und *Medicago falcata*.

Auf Schuttstellen waren zerstreut *Rumex obtusifolius*, *Senecio vulgaris* (hier sehr selten) und *Mentha Pulegium*.

Am Donauufer standen *Chenopodium opulifolium*, *hybridum*, *Polygonum amphibium*, γ) *terrestre*, *Chaiturus Marrubiastrum*, *Stachys palustris* und *Teucrium Scordium*.

Am folgenden Tage bemerkte ich noch daselbst *Digitaria sanguinalis*, *Chenopodium glaucum*, *Amaranthus Blitum*, *Rumex conglomeratus*, *Plantago lanceolata*, γ) *altissima*, *Crepis tectorum*, *Galium palustre*, *Salvia silvestris*, *Limosella*, *Carum*, *Sium latifolium*, *Erysimum repandum**, *Roripa rusticana*, *R. palustris*, *Portulacca oleracea*, *Euphorbia virgata*, *Potentilla supina*, *Trifolium hybridum*, *Lotus corniculatus* α) *tenuifolius* und *Vicia hirsuta*.

Neben der Bahn gediehen noch *Polycnemon arvense*, *Centaurea Scabiosa*, *Salvia verticillata*, *Sideritis montana**, *Ajuga Chamaepitys*, *Nonnea pulla**, *Glaucium corniculatum**, *Fumaria parviflora*, β) *Vaillantii** hier 1½' hoch, *Thlaspi campestre*, *Reseda Phyteuma**, *Euphorbia falcata*, *Epilobium tetragonum*, *Anthyllis Vulneraria* und *Astragalus Onobrychis**.

1) Die mit * bezeichneten Pflanzen fand ich nicht in Slavonien.

Auf Schuttstellen und Gemäuern waren noch zu sehen *Barbula muralis*, *Aristolochia Clematidis*, *Tanacetum Chamomilla*, *Aethusa Cynapium*, *Ranunculus sardous* und *Sisymbrium Loeselii**.

Nachmittags verliess ich Mohács mit dem Dampfer „Hildegarde“ und erreichte um 1½11 Uhr Abends Essek. Von hier aus unternahm ich Anfangs September einen Ausflug nach Klein-Dárda, wo ich an der Drau *Crypsis alopecuroides*, *Cyperus flavescens*, *glomeratus*, *Juncus compressus*, *Chenopodium rubrum*, *Plantago major*, *Petasites officinalis*, *Stenactis bellidiflora*, *Pulicaria dysenterica*, *Scutellaria gale-riculata*, *Teucrium Scordium*, *Roripa rusticana*, *austriaca* und *Trifolium fragiferum* bemerkte.

Weiter längs der Drau aufwärts gehend traf ich einen kleinen Sumpf an, der ausser *Ranunculus aquatilis*, *Myriophyllum verticillatum* und *Trapa natans* an seinem Rande noch *Oryza clandestina*, *Cyperus Monti**¹⁾, *fuscus* und *Oenanthe Phellandrium* beherbergte.

Auch die weiteren Wälder blieben nicht ganz unberührt.

Ich versuchte in dieselben vorzudringen, anfangs leitete mich ein Fusssteig, bald jedoch verschwand er. Mächtige *Phragmites* 5—10' hoch versagten mir das weitere Vordringen, ich sah mich in einer entlegenen Einöde, ferne vom Schauplatze menschlichen Treibens, ein Gefühl der Bangigkeit bemächtigte sich meiner und rieth mir den Rückweg anzutreten. Es ist sonderbar, dass solche Stimmungen im einsamen Wanderer sich dann einstellen, so er ferne von menschlicher Ansiedelung weilt.

Auch die Vegetation war hier sehr kümmerlich, denn es zeigten sich mir nur *Leskea polycarpa*, *Amblystegium riparium*, *Rumex Hydrolapathum*, *Tanacetum serotinum*²⁾ und *Sium latifolium*.

Auf meinem Rückwege sah ich noch am Rande eines ausgetrockneten Sumpfes *Arabis Thaliana*.

Dieses sind meine flüchtigen Bemerkungen während einer so kurzen Zeit, dass sich hier gar Vieles thun liesse, ist leider nur zu wahr. Kitaibel's Angaben sind das Beste, was wir über dieses Gebiet besitzen, Nendtvich's Verzeichniss hat, seitdem Prof. Kerner die handschriftlichen Berichtigungen hierzu gegeben, beinahe die ganze Glaubwürdigkeit verloren, enthält keine Standortsangaben und scheint sich aufs ganze Comitatz zu beziehen. Balek hat vor Jahren eifrig daselbst botanisirt, doch scheint er die Botanik verlassen zu haben, und das ganze Comitatz besitzt jetzt Keinen, der befähigt wäre uns mit einer Schilderung seiner botanischen Verhältnisse zu erfreuen.

Wien, im Februar 1866.

¹⁾ Wird von Nendtvich für Fünfkirchen angegeben. Jedenfalls ein interessanter Bürger dieser Comitatz-Flora.

²⁾ Kitaibel's Standort, „zwischen Essek und Bellye“ dürfte mit diesem identisch sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Knapp Joseph Armin

Artikel/Article: [Zwei Tage im Baranyer Comitete. 117-118](#)